

Nebenanlagen bewilligt. Die Größe und die äußere Erscheinungsform der neuen Feuerwache sind aus den beiden Ansichten (Abb. 396 und 397) ersichtlich. Sämtliche Ansichtsflächen sollen mit rötlichbraunen Handstrichsteinen verblendet werden, die Dachdeckung soll mit glanzlosen grauen holländischen Dachpfannen geschehen. Dachfenster, Rinnen und Abfallrohre werden aus Kupfer hergestellt, das gleichfalls zur Eindeckung der Dächer des Übungs- und des Treppenturmes der Materialverwaltung dienen soll. An sonstigem Schmuck wird nur keramisches

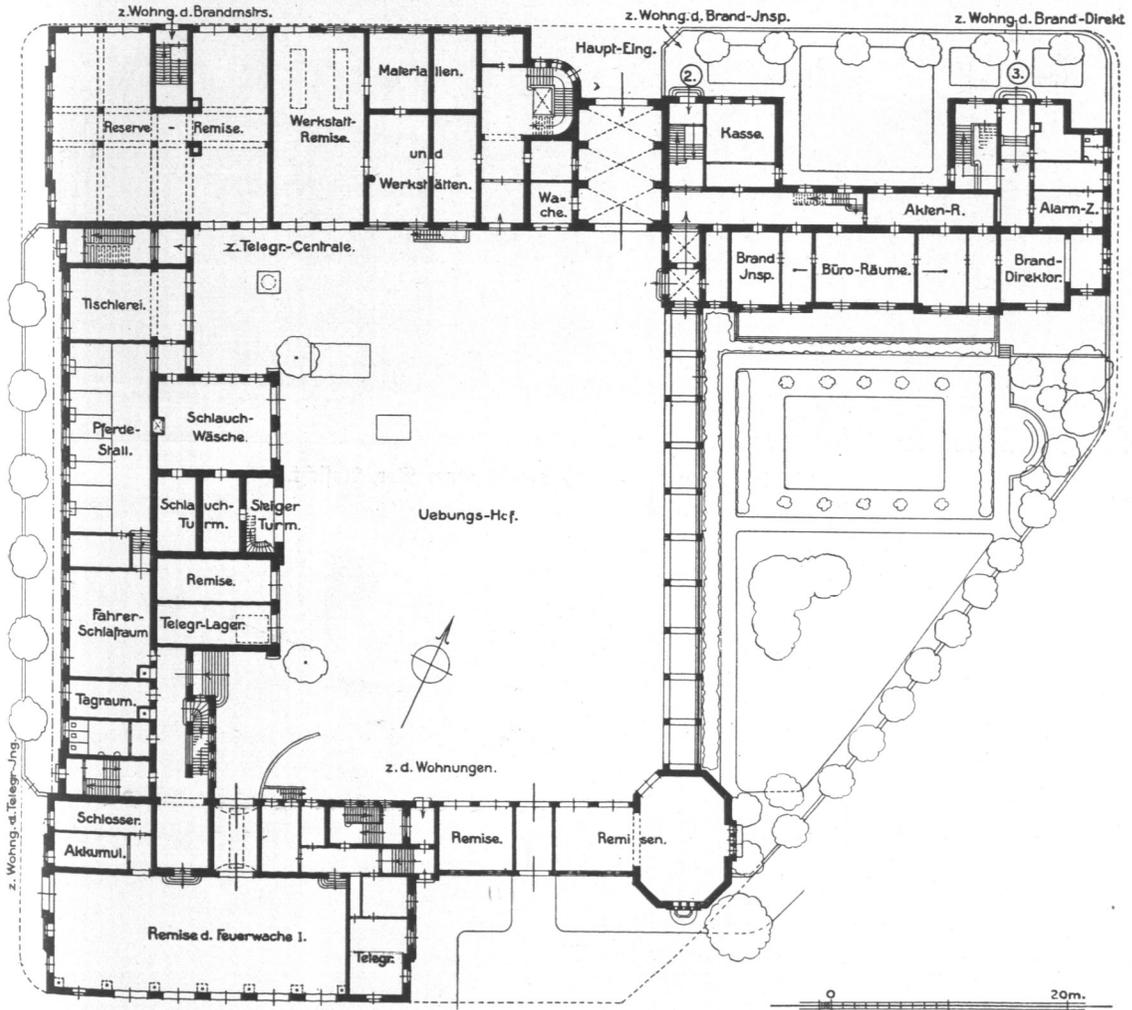


Abb. 395. Hauptfeuerwache am Berliner Tor, Erdgeschoß, Grundriß.

Material für einige Architekturteile und Vorfabriktion für die weiter ausladenden Gefsimplatten benutzt.

Der Haupteingang, der einzige, der auch für den öffentlichen Verkehr dient, befindet sich an der Nordseite. Unmittelbar daneben schließt sich die Materialverwaltung an. Dann folgen Werkstätten, Stallungen usw. Im Südflügel befindet sich die Feuerwache 1. (Abb. 395.) Das erste Obergeschoß enthält zum größten Teil Verwaltungsräume. Ferner befindet sich hier ein Teil der Wohnung des Branddirektors, die sich auf das erste und das zweite Obergeschoß verteilt. Im zweiten und dritten Obergeschoß befindet sich eine Anzahl Dienstwohnungen und verfügbare Räume.